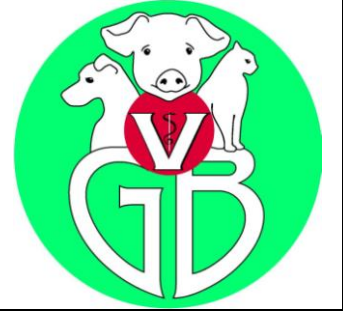


Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage



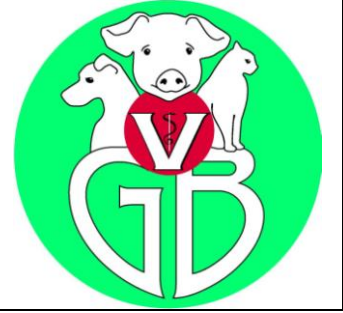
Die denkmalgeschützte Hofanlage große Beilage

Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|-----------|
| Vorwort | 3 |
| Betrieb und Standort | 5 |
| Umweltpolitik | 8 |
| Umweltaspekte | 9 |
| Umweltziele | 10 |
| Umweltleistung | 12 |
| Rechtsvorschriften | 14 |
| Kommunikation | 15 |
| Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters | 16 |
| Impressum | 17 |

Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



Vorwort

Das Umweltmanagementsystem für die Landwirtschaft und Tierarztpraxis Dr. Thomas große Beilage entstand im Laufe der Jahre 2009/2010 im Konvoi mit vier weiteren Unternehmen im Rahmen des Verbändeprojektes „EMASeasy in der Land- und Ernährungswirtschaft“ *). Ursprünglich nur für unseren Bereich Landwirtschaft geplant, ist inzwischen ein Gesamtkonzept entstanden, in das nun auch den Bereich der Tierarztpraxis integriert ist. Dies macht aus mehreren Gründen Sinn, denn die Organisation beider Bereiche greift eng ineinander:

- Eine leitende Person mit einer Umweltphilosophie
- Gleicher Standort und Verwaltung
- Zugriff auf gleiche Ressourcen (z.B. Strom, Gas, Wasser)
- Nutzung gleicher Entsorgungswege usw.

So kann durch die gemeinsame Validierung beider Bereiche eine einheitliche Umweltstrategie entwickelt und gelebt werden.



Auch wenn das übergeordnete Verbändeprojekt „EMASeasy“ heißt, bedeuten Aufbau und Pflege des EMAS-Systems für unseren Kleinstbetrieb mit nur zwei Voll- und mehreren Teilzeitarbeitskräften eine große Herausforderung, die alles andere als „easy“ im Sinne von „einfach“ oder „mal eben“ ist. Ein Großteil der „Werkzeuge“ ist für größere Betriebe konzipiert und musste an unsere Gegebenheiten angepasst werden, weil sie

für sehr überschaubare Betriebe viel zu komplex und bürokratisch aufgebaut sind. Die projektbezogenen Anstrengungen konnten nicht auf einen größeren Mitarbeiterstab verteilt werden, sondern mussten zusätzlich zum laufenden und sich positiv entwickelnden Tagesgeschäft geschultert werden. Dabei wurde auch den Projektpartnern einiges an Geduld und Nachsicht abverlangt.

Trotzdem erscheint der eingeschlagene Weg richtig zu sein, denn bereits in den vergangenen Jahren wurden eine Reihe von Maßnahmen begonnen mit dem übergeordneten Ziel eine konventionelle Landwirtschaft weiter zu entwickeln, die nicht nur intensiv und gewinnorientiert, sondern auch nachhaltig umweltschonend arbeitet. Dazu gehören Investitionen

- in großdimensionierte Bereifungen zur Bodenschonung,
- in die Bestelltechnik zur reduzierten Bodenbearbeitung (Mulchsaat),
- in die Düngetechnik für Mineraldünger (Randstreueinrichtung) und Wirtschaftsdünger (Schleppschlauchtechnik),
- in die Messtechnik, zur vor-Ort-Bestimmung des Stickstoffgehaltes im Boden, in der Pflanze und in der Gülle,
- in die Dokumentation um Entscheidungshilfen zu bekommen,
- in die Energieeinsparung im Stall und vieles mehr.

*) Das Projekt wird durch das Bundesumweltministerium (BMU) und das Umweltbundesamt (UBA) gefördert. Projektträger ist der VNU, der Verband für nachhaltiges Umweltmanagement e.V. .

Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



Die Messergebnisse der letzten Jahre zur Versorgungslage der Böden oder zum Energieverbrauch im Stall, aber auch die Entwicklung der Erträge und die Verbesserung des Gesundheitsstatus und der Leistungen der Tiere zeigen die Erfolge. Auch in der tierärztlichen Praxis zeigt die zunehmende Spezialisierung hin zum Tiergesundheitsmanagement deutliche Fortschritte, die sich an zufriedenen Kunden und sich entwickelnden Betrieben im Klientel festmachen lassen.

Unser EMAS-System wird weitestgehend papierlos gemanagt und greift vorzugsweise auf Quellen bereits bestehender Qualitätsmanagementsysteme in der Landwirtschaft und der Praxis zu.

Im Bereich der Landwirtschaft ist die Schweinehaltung bereits nach **QS** und die Forstwirtschaft nach **PEFC** zertifiziert. Die Tierarztpraxis arbeitet auf der Basis des QM-Systems ISO 9001:2000 und der Codex „Gute Veterinärmedizinische Praxis (GVP)“ wird angestrebt.

Bei der Umsetzung von EMAS stützen wir uns für die Übersicht und Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen im landwirtschaftlichen Bereich auf das **KKL-System** des Verbandes der Landwirtschaftskammern und des Deutschen Bauernverbandes. Für die Tierarztpraxis steht dazu das online-Portal **vetidata.de** zur Verfügung, dass auch von der zuständigen Überwachungsbehörde anerkannt ist. Letztere prüft regelmäßig die Einhaltung der Rechtsvorschriften beim Betrieb der tierärztlichen Hausapotheke



Hintergrund und Ziele

*Wald ist Kapital. Für Menschen, Tiere und Pflanzen.
Wald ist Lebensgrundlage und Erholungsraum. Deshalb ist es wichtig, dieses Gut für Generationen zu erhalten.
Waldschutz ist aktiver Umweltschutz: PEFC arbeitet an der Erhaltung und dem ökologischen Gleichgewicht der Wälder.*

Betriebe, die nach PEFC zertifiziert sind, zeigen Engagement für die Umwelt und ihre Verantwortung im Umgang mit dem unverzichtbaren Roh- und Werkstoff Holz. PEFC ist ganzheitliche Nachhaltigkeit: ein integratives Konzept, das ökologische, soziale und ökonomische Aspekte verbindet. Und PEFC ist der Garant für eine kontrollierte Verarbeitungskette – unabhängig überwacht, lückenlos nachvollziehbar und nachhaltig. Von unseren zertifizierten Wäldern über Holz verarbeitende Betriebe bis zum Endprodukt im Regal.

Warum KKL?

Den Dschungel der Anforderungen aus Förderrecht (Cross Compliance), Rückverfolgbarkeit, Lebens- und Futtermittelsicherheit, landwirtschaftlichem Fachrecht wie Pflanzenschutz- und Düngemittelverordnung, Hygiene- und Tierschutzverordnungen, Agrarumweltmaßnahmen und regionalen Systemen durchblicken selbst Fachleute nur schwer. DBV und der VLK bieten zur Bewältigung der Dokumentation und Eigenkontrolle gemeinsam mit LANDDATA, LAND-DATA-Eurosoft und vit ein EDV-gestütztes Dokumentationssystem zur gesamtbetrieblichen Qualitätssicherung an. Fehler oder Nachlässigkeiten, die seit CC empfindliche finanzielle Nachteile für Landwirte hervorrufen können, sind mit KKL beherrschbar. Audit-Termine von QS-Systemen, die von der aufnehmenden Hand zunehmend gefordert werden, lassen sich bei Vorlage der KKL-Checklisten stressfreier und zügiger bewältigen.

Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



Betriebsbeschreibung



Der landwirtschaftliche Familienbetrieb große Beilage hat eine lange Tradition. Erste Hinweise liegen bereits über 1.000 Jahre zurück. Anfang der sechziger Jahre wurden die Rinder abgeschafft, die Weiden größtenteils umgebrochen und die Schweinemast begonnen. Der heutige Schweinestall wurde in den siebziger Jahren gebaut und bis heute laufend modernisiert. Die Hofanlage steht unter Denkmalschutz und wird entsprechend gepflegt bei gleichzeitig bestmöglicher wirtschaftlicher Nutzung. Die zugehörigen Flächen liegen ar-

rondiert um die Hofstelle und grenzen an Gewässer und Gehölze, die in den letzten Jahrzehnten im Rahmen der Umstrukturierung vom Rinder- und Weidebetrieb zum Schweinemast und Ackerbaubetrieb im Wesentlichen neu angelegt wurden. Um vorhandene Ressourcen effektiver zu nutzen, arbeiten wir in verschiedenen Teilbereichen mit mehreren Partnern überbetrieblich zusammen.



1989 hat der jetzige Inhaber und Betriebsleiter auf dem Hof eine Tierarztpraxis gegründet, die in verschiedenen Schritten umgebaut und erweitert wurde. Heute schließt sie den ganzen Wirtschaftsteil des Haupthauses und einen ausgebauten Teil der ehemaligen Getreidescheune ein.

Inzwischen hat sich die Praxis spezialisiert auf die Behandlung von Schweinen und Kleintieren. Die Schweinepraxis teilt sich auf in einen kurativen und einen konsultativen Bereich. Die Weiterbildung zum nationalen „Fachtierarzt für Schweine“ und internationalen „Diplomate of the European College of Porcine Health Management“ hat weitere Tätigkeitsfelder, u.a. in der wissenschaftlichen Beratung von Firmen erschlossen. Seit dem Jahr 2009 arbeiten wir mit vier weiteren Praxen gleicher Philosophie zusammen in der „Tierärztlichen Kooperation für Schweinemedizin und –produktion“, um für die Herausforderungen der Zukunft in der Betreuung von Produktionsketten im Schweinebereich personell und flächenmäßig gewappnet zu sein.

Beide Bereiche sind anerkannte Ausbildungsbetriebe. Es können Abbildungen angeboten werden zum Landwirt und zur tiermedizinischen Fachangestellten. Die Praxis ist außerdem anerkannte Weiterbildungsstätte zum Fachtierarzt für Schweine und ist in die Studentenausbildung und das Residency-Programm (ECPHM) der Tierärztlichen Hochschule eingebunden.

Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



Betriebsspiegel

Geografische Lage des Betriebsgeländes nach GPS:

Breite 52°42'32"

Länge 7°57'23" O

| | | |
|--|-------------------------------|---|
| Landwirtschaft | Ackerfläche | 85 ha |
| | Forst / Gehölze | 34 ha |
| | Weide / Wiesen | 5 ha |
| | Bewirtschaftung | Konventionell |
| | Fruchtarten | Gerste, Weizen, Triticale, Mais, Raps, Kartoffeln |
| | Schweinemast | 1.130 Plätze |
| | Arbeitskräfte | 0,65 Landwirt (Teilzeit) 0,40 Aushilfskraft (Teilzeit) 0,30 Familien-AK |
| | Fachkraft Arbeitssicherheit | Dr. Thomas große Beilage |
| | Arbeitsmedizinische Betreuung | Dr. Fangmann, Osnabrück |
| | Pflanzenschutzberatung | Landwirtschaftskammer (Klaus Sandbrink) |
| | Energieberatung | Landwirtschaftskammer (Dr. Bernhard Rump) |
| | Umweltbeauftragter | Dr. Thomas große Beilage |
| | Zuständige Kammer | Landwirtschaftskammer Niedersachsen |
| | Tierarztpraxis | Schweine (kurativ) |
| Schweine (rein beratend) | | 40 % |
| Kleintiere | | 15 % |
| Arbeitskräfte | | 1 Tierarzt 1 Tierärztin (Teilzeit) 1 Praxismanagerin 1 Verwaltungsangestellte (Teilzeit) 1 Reinigungskraft (Teilzeit) 1 Aushilfskraft (Teilzeit) |
| Fachkraft Arbeitssicherheit | | Dr. Ute Giebkes, Lingen |
| Arbeitsmedizinische Betreuung | | Dr. Fangmann, Osnabrück |
| Umweltbeauftragter | | Dr. Thomas große Beilage |
| Strahlenschutzverantwortlicher | | Dr. Thomas große Beilage |
| Überwachungsbehörde für Strahlenschutz | | Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg |
| Überwachungsbehörde für Tierärztliche Hausapotheke | | LAVES Oldenburg |
| Zuständige Kammer | | Tierärztekammer Niedersachsen |

Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



Flächenkarte



Aus der Flächenkarte gehen die Schlagbezeichnungen und die Zuordnung der Flächen hervor, die sich auch in den betrieblichen Dokumentationen wiederfinden.

Luftbildaufnahme



In der Luftbildaufnahme ist der Betriebsstandort rot eingekreist. Die natürlichen Grenzen und Wälder/Biotope sind gut zu erkennen. „Feldblöcke“ (Acker bzw. Grünland) sind gelb umrandet. Saumbiotope sind rot gestrichelt eingezeichnet.

Umwelterklärung 2010

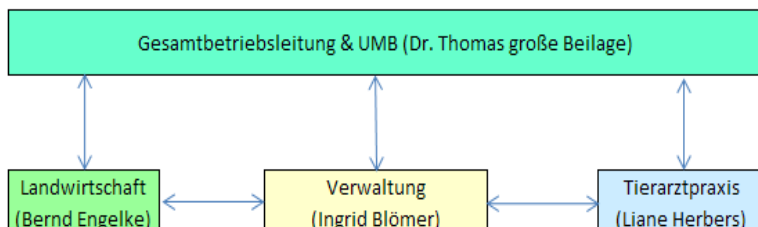
zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



Organigramm



Im Organigramm wird die Organisation der beiden Geschäftsbereiche Landwirtschaft und Tierarztpraxis klar. Beide Bereiche werden gemeinsam verwaltet und unterstehen insgesamt dem Gesamtbetriebsleiter, der gleichzeitig Umweltbeauftragter ist.

Umweltpolitik

Unser Motto:

„Gehen Sie mit uns in Führung!“

Dieses Motto ist kurz und knapp, aber sehr gehaltvoll: Wir haben den Anspruch, auf unseren Fachgebieten führend zu sein und es enthält gleichzeitig den Willen, die Bereitschaft und die Aufforderung an andere mit dabei zu sein. Dieser Leitspruch soll auch für unsere Kompetenz im Umweltmanagement stehen. Der Aufbau und die Zertifizierung des Systems fassen unsere bisherigen Umweltleistungen unter dem EMAS-Dach zusammen, sichern diese ab und sind Anreiz zu kontinuierlicher Verbesserung. Damit kommen wir dem Ziel unseren Kunden sowohl im Kleintier-, wie auch im Nutztierbereich zu demonstrieren, dass intensive Landwirtschaft und Tierhaltung einerseits und nachhaltige, umweltschonende Produktion andererseits mit etwas gutem Willen und Überlegung Hand in Hand gehen können, ein erhebliches Stück näher. Im speziellen wollen wir



- die Effizienz in der Tierhaltung verbessern, ohne das Wohlbefinden der Tiere oder die Fleischqualität zu beeinträchtigen,
- die Effizienz in der Pflanzenproduktion sichern und verbessern, ohne Boden und Wasser zusätzlich zu belasten,
- die Umweltbelastung aus der tierärztlichen Praxis heraus minimieren,
- Mensch, Natur und Umwelt möglichst wenig beeinträchtigen, in einem guten Zustand bewahren und fördern,
- Rechtssicherheit in allen Bereichen,
- energiebewusst arbeiten,
- Abfälle möglichst verhindern und ggf. gezielt entsorgen,
- den Dialog mit unseren Geschäftspartnern, Nachbarn, Behörden und allen Interessierten suchen und fördern.

Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



Umweltaspekte



Landwirtschaftliche Betriebe haben gegenüber den meisten anderen Branchen den Vorteil, dass sie aufgrund der CO₂-Bindung und O₂-Abgabe in der Pflanzenproduktion in erheblichem Maße positive Umweltleistungen zu verbuchen haben. Trotzdem werden die Ressourcen Boden, Wasser und Energie erheblich in Anspruch genommen, so dass ein sorgsamer Umgang angesagt ist. Wesentliche Einflussmöglichkeiten bestehen in der Bodenbearbeitung, dem Befahren der Böden, der Düngung, dem Pflanzenschutz und dem Energieverbrauch. In der Tierhaltung kehrt sich das Bild: Die Tiere veratmen O₂ zu CO₂, müssen gefüttert und getränkt werden und produzieren Harn und

Kot, in der Mischung „Gülle“ genannt. Die Ställe müssen geheizt und gelüftet werden, wobei Energie verbraucht wird und Emissionen (Lärm, Staub und Gerüche) entstehen. Werden die Tiere krank, müssen sie behandelt werden und die eingesetzten Substanzen finden sich anschließend ebenfalls in irgendeiner Form in der Umwelt wieder. Insoweit ist auch jeder Tierarzt aufgefordert sein Engagement unter Umweltaspekten kritisch zu hinterfragen und einen Weg zu wählen, der die Umwelt möglichst wenig belastet. Zu den wesentlichen Umweltaspekten zählen u. a.

- Röntgenstrahlen
- Wasser/Abwasser
- Bodenschutz/Lagerung
- Emissionen (Luft, Gerüche, Stäube, Lärm)
- Energie
- Abfall
- Sicherheit und Risiken.

Indirekte Umweltaspekte sind z.B. das Verhalten von Unterauftragnehmern (z.B. bezüglich bodenschonender Verfahren bei der Feldbearbeitung).

Alle Umweltaspekte werden im EMAS-System bewertet. Für die Bestandsaufnahme wurden im Projekt EMASeasy sogenannte Ecomaps (Umweltkarten) erstellt. Dazu wurde nach der EMASeasy-Methode für jeden Aspekt eine Karte des Betriebes angelegt und relevante Stellen gekennzeichnet.

Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)

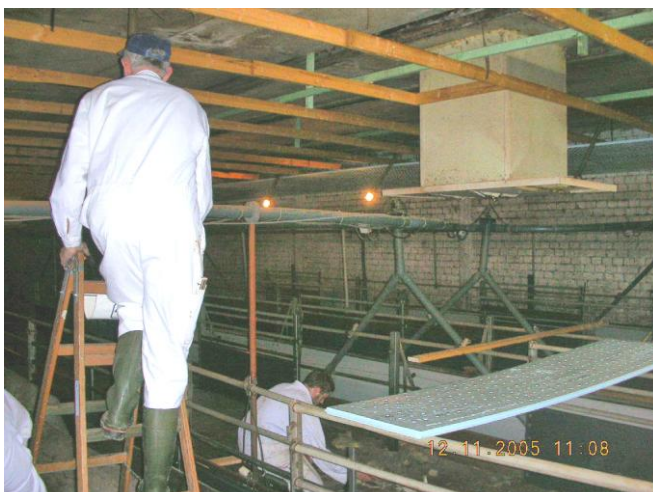


Auf dem Hof große Beilage wird nicht nur gearbeitet, sondern auch gefeiert. So gab es im Jahr 2006 in unserem Garten das erste große Sommerkonzert des überregional bekannten Blesorchesters Essen/Oldbg.. Über 600 Besucher genossen in einer heißen Sommernacht den Sound internationaler Rhythmen, präsentiert durch die Big-Band um den Dirigenten Martin Hagemann. Der Garten rund um das Fachwerkhaus bot dazu die passende Kulisse.



Umweltziele

Die Liste der Ideen im Kopf ist sehr lang und leider nicht immer nach Wichtigkeit und Machbarkeit sortiert. Deswegen wurden die Umweltziele im Projekt EMASeasy systematisch erarbeitet und mit entsprechenden Prioritäten versehen. Dazu wurden die wichtig erscheinenden Punkte mit der Arbeitshilfe „FLIPO“ kategorisiert und entsprechend den Umweltaspekten gewichtet. Die vordringlichsten Ziele wurden anschließend in die Arbeitshilfe „Ziele und Prioritäten setzen“ übernommen. Dabei wurde Wert darauf gelegt, mit Beginn des EMAS-Systems zuerst vorhandene Schwachstellen zu beseitigen, bevor die nächsten Schritte unternommen werden. Diese werden im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses automatisch folgen. Bis dahin soll erst einmal das Wichtigste erledigt werden, und zwar in einem Umfang, den die begrenzten Arbeitskapazitäten und das Budget im entsprechenden Zeitrahmen zulassen.



Die Sanierung der Decken im Stall ist eine sehr effiziente Maßnahme zur Energieeinsparung. Es wurde bereits in drei von vier Stallabteilen eine Rieseldecke unter die vorhandene Decke gezogen. Dadurch streicht die kühle Außenluft durch den Zwischenraum und nimmt dabei die nach oben entweichende Wärme wieder mit zurück in den Stall. Diese Maßnahme hat in dem Altgebäude zu Einsparungen von gut 40% des Gasverbrauchs geführt und soll nun auch im letzten Abteil umgesetzt werden.

Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis
Dr. Thomas große Beilage
Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



Umweltprogramm & Aktionsplan 2009 – 2013

| Ziel / Maßnahme | Verantwortlichkeit | bis wann | Budget |
|--|--------------------|------------|---------|
| Sicherheitsstandard | | | |
| Sicherheitsprüfung Radlader | TGB | 31.12.2009 | 300,- |
| Sicherheitsprüfung Gabelstapler | TGB | 01.07.2010 | 100,- |
| Sicherheitsprüfung E-Handgeräte | TGB | 31.12.2009 | 50,- |
| Energieeffizienz / -Einsparung | | | |
| Durchführung einer Initialberatung Energieeffizienz (Förderung durch Landwirtschaftskammer) | TGB | 15.06.2010 | 0,- |
| PC-Programm zur täglichen Klima-/ Lüftungs-/ Heizungskontrolle und Optimierung installieren | TGB | 31.07.2010 | 700,- |
| Einbau Energieeffizienz-Lüfter und Diffusor (Abteil 6) / Senkung des Energiebedarfs für Lüftung in dem Abteil um $\geq 15\%$ | TGB | 31.12.2010 | 1.500,- |
| Einbau "Wärmetauscher-Rieseldecke" (Abteil 4): Senkung des Heizungsbedarfs ($\geq 10\%$) | TGB | 31.12.2010 | 6.500,- |
| Isolierung Aussenwand verbessern (Abteil 4): Senkung des Heizungsbedarfs um $\geq 15\%$ | TGB | 31.12.2010 | 1.500,- |
| erneuerbare Energien | | | |
| Planung zum Bau einer Photovoltaikanlage ($\leq 30\text{KW}$) | TGB | 31.12.2011 | 1.000,- |
| Planung zum Bau einer Hackschnitzelheizung (ca.100KW) | TGB | 31.12.2011 | 1.000,- |
| Tierschutz | | | |
| Selbsttränken einbauen (65 Stück) | BE | 30.09.2010 | 3.000,- |
| Lagerungsbedingungen | | | |
| Heizöl in doppelwandigen Tank umlagern | BE | 15.06.2010 | 400,- |
| Ölfässer auf Wannen stellen | BE | 15.06.2010 | 300,- |
| Abfall- / Wertstoffsammlung und -verwertung | | | |
| Röntgenchemikalien um $\geq 10\%$ reduzieren | TGB / LH | 31.03.2010 | 2.500,- |
| Optimierung des betrieblichen Abfallsammel- und -trennkonzepes | TGB / LH / BE / IB | 31.03.2010 | 0,- |
| Aussenwirtschaft | | | |
| Pflege / Schnitt der Feldrandgehölze | BE | 28.02.2011 | 2.000,- |
| Zwischenfruchtanbau ($\geq 15\text{ha}$) | BE | 31.08.2010 | 1.000,- |

Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis
Dr. Thomas große Beilage
Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



Umwelleistung

Materialflüsse: Input & Output

Bilanz 2009

| INPUT | | |
|---|--------|----------------|
| ENERGIE | | |
| Strom | 39.900 | kWh |
| Diesel Agrar | 9.000 | L |
| Diesel PKW | 2.800 | L |
| Gas | 82.273 | kWh |
| Bindung aus der Luft | | |
| CO2 | 2.276 | t |
| WASSER (einschl. privater Hausverbrauch) | | |
| öffentl. | 159 | m ³ |
| Brunnenwasser | 1800 | m ³ |
| ROHSTOFFE | | |
| Ferkel | 89.700 | kg |
| Futter | 800 | t |
| N-Dünger (min.) | 34.000 | kg |
| K-Dünger (min.) | 7.200 | kg |
| Schweinegülle eigen | 1.100 | m ³ |
| Schweinegülle fremd | 950 | m ³ |
| HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE | | |
| Schmierstoffe | 200 | kg |
| Pflanzenschutzmittel | 180 | kg |
| Reinigungs./Desinf.- | 80 | kg |
| Arzneimittel (Mast) | 50 | kg |

| OUTPUT | | |
|--|---------|----------------|
| EMISSIONEN IN DIE LUFT | | |
| CO2-Äquivalente | 60 | t |
| NOx | 35 | kg |
| SO2 | 52 | kg |
| PM (Partikel) | 2 | kg |
| Freisetzung in die Luft | | |
| O2 | 1.707 | t |
| ABWASSER (=Verbrauch öffentl. Wasserversorgung) | | |
| Hofeigene Kläranlage | 159 | m ³ |
| PRODUKTE | | |
| Mastschweine | 351.800 | kg |
| Getreide | 320 | t |
| Körnermais | 82 | t |
| Kartoffeln | 5.500 | t |
| ABFÄLLE | | |
| Abfälle (öhlhaltig) | 200 | kg |
| Kadaver | 5.000 | kg |
| gefährliche Abfälle | 170 | Ltr. |
| gemischte Bauabfälle | 1,7 | to |
| Restmüll | 5,00 | m3 |
| Altpapier / Kartonagen | 1,75 | t |
| Wertstoff / grüner Punkt | 75,00 | Säcke |

Haushaltsübliche Kleinmengen an Abfällen (z.B. Batterien, Leuchtstoffröhren, Altlacke, PSM) werden über die kommunale Wertstoffsammelstelle entsorgt

Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



In den vergangenen Jahren wurden bereits eine Reihe von Maßnahmen begonnen mit dem übergeordneten Ziel eine konventionelle Landwirtschaft weiter zu entwickeln, die nicht nur intensiv und gewinnorientiert, sondern auch nachhaltig umweltschonend arbeitet.

Zur Bodenschonung wurden großdimensionierte Reifen an Schleppern und Güllefass angeschafft. Gleichzeitig wurde 2003 in die Bestelltechnik zur reduzierten Bodenbearbeitung (Mulchsaat) investiert, damit dort, wo es möglich ist, die Bearbeitungsintensität im Sinne der Bodenschonung reduziert werden kann. Auch ein Güllefass mit Schleppschauchtechnik wurde angeschafft, um die Gülle zur richtigen Zeit gleichmäßig und möglichst verlustarm auszubringen. Die Düngetechnik für Mineraldünger (Randstreuung) wurde verbessert, um Randbiotop vor Überdüngung zu schützen. Investiert wurde auch in die Messtechnik zur vor-Ort-Bestimmung des Stickstoffgehaltes im Boden, in der Pflanze und in der Gül-

| Jahr | von | bis | gesamt | Haus | Praxis | Stall |
|------|------------|------------|--------|------|--------|-------|
| 2005 | 08.01.2005 | 13.01.2006 | 13548 | 5760 | 1979 | 5809 |
| 2006 | 13.01.2006 | 02.01.2007 | 10795 | 4637 | 1677 | 4609 |
| 2007 | 02.01.2007 | 06.01.2008 | 9673 | 4509 | 1792 | 3244 |
| 2008 | 06.01.2008 | 18.01.2009 | 10009 | 5277 | 1791 | 2941 |
| 2009 | 18.01.2009 | 01.01.2010 | 6995 | 3176 | 1421 | 2398 |

le, um Entscheidungshilfen für eine gezielte Düngung zu bekommen. Im Stall wurde die Lüftung überarbeitet und über den Einbau einer Zwischendecke ein simples Verfahren zur Wärmerückgewinnung etabliert.

Die Resultate sind insgesamt sehr gut: Die Messergebnisse der letzten Jahre zur Versorgungslage der Böden sind wesentlich ausgeglichener geworden und haben sich bei den Mineralstoffen P_2O_5 , Mg und Kali auf ein beispielhaftes Niveau in den Versorgungsstufen C-D (+/- 1 Stufe) eingependelt. Gleichzeitig sind die Erträge deutlich angestiegen. Der Energieverbrauch im Stall, aber auch der Gesundheitsstatus und die Leistungen der Tiere haben sich deutlich verbessert (Zählerstände, Gruppenauswertung). Auch in der tierärztlichen Praxis zeigt die zunehmende Spezialisierung hin zum Tiergesundheitsmanagement deutliche Fortschritte, die sich an zufriedenen Kunden und sich entwickelnden Betrieben im Klientel festmachen lassen.

Weitere Investitionen erfolgten in die Sicherheit und Ausstattung der Arbeitsplätze für die Mitarbeiter und bessere Ordnung und Organisation, was zu einer deutlichen Verbesserung der Motivation geführt hat. Schwere Unfälle von Mitarbeitern sind in den letzten zwei Jahren nicht mehr vorgekommen. Der Ausbau der EDV und deren konsequente Nutzung hat zu einer Abnahme des Papierverbrauches für Faxe geführt, weil diese nicht mehr ausgedruckt werden müssen. Einige Gehölze in Ackernähe wurden durchforstet und zum Teil auf den Stock gesetzt.

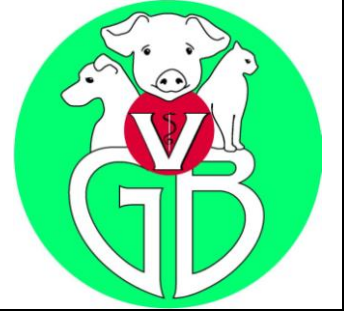
Im Frühjahr 2010 wurden erstmalig Blühstreifen an zwei Feldern angelegt. Eine Ausdehnung des Zwischenfruchtanbaues ist ebenfalls für dieses Jahr geplant.

Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



Rechtsvorschriften

Der Betrieb verfügt über ein Umweltmanagementsystem, das papierlos über das EDV-System gepflegt wird. Die Mitarbeiter haben über ihre Computer Zugriff auf alle benötigten Daten, indem sie im Umweltsandbuch den eingearbeiteten Hyperlinks folgen. Weitergehende Informationen, z.B. über Details der einzuhaltenden Rechtsvorschriften, sind über den Berater mit Zugriff auf die KKL-Datenbank möglich.

Die im Betrieb am häufigsten zu beachtenden umweltrelevanten Rechtsvorschriften sind:

- Strahlenschutzgesetz und Röntgenverordnung
- Arzneimittelgesetz und TÄHAV
- Viehverkehrsverordnung
- Cross Compliance (Verpflichtungen aufgrund der EU VO 73/2009 zu Direktzahlungen an die Landwirtschaft)
- Tierseuchengesetz u. Schweinehaltungshygieneverordnung
- Unfallverhütungsvorschriften
- Tierschutz-, Futtermittel-, Tierarzneimittel-, Düngemittel- und Pflanzenschutzmittelverordnung bzw. -gesetz
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (VawS)

(Die Reihenfolge bezieht sich auf die Häufigkeit, nicht die Wichtigkeit.)

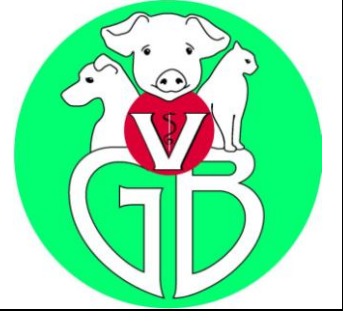
Die Gesetzeskonformität insgesamt wird durch regelmäßig verfügbaren Zugriff auf das KKL-System von Landwirtschaftskammer und DBV sichergestellt, verbunden mit einer jährlichen Eigenkontrolle anhand des Systems, ergänzt um eine eigene Sammlung von Rechtsquellen.

Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



Kommunikation

Innerhalb des Betriebes wird das System gemeinsam mit den Mitarbeitern gelebt. Im täglichen Gespräch wird auf umweltgerechtes Verhalten hingewiesen und die Arbeitsunterweisungen beinhalten stets die Hinweise auf Unfallschutz und Umweltvorschriften (z.B. Hygienevorschriften, Abwasserabfluss, Vermeidung von Leckagen, Schutz und Abstandsregelungen bei Gewässern und Landschaftselementen etc.). Mündliche Verbesserungsvorschläge werden gerne entgegengenommen, zusätzlich werden die Mitarbeiter durch die „Öko-Wetterkarte“ schriftlich in die Umweltbetriebsprüfung einbezogen.

Alle verantwortlichen Mitarbeiter können über das Umwelthandbuch und darin per Hyperlink auf die weiteren Elemente unseres Umweltmanagementsystems zurückgreifen und sich informieren. Durch die zentrale, papierlose Form ist die fortlaufende Weiterentwicklung des Systems problemlos möglich.

Zu speziellen Themen (z.B. Unfallgefahren, Haftung und Verantwortung, Schweigepflicht) werden die Mitarbeiter besonders unterwiesen.

Mit Behörden, Lieferanten und Kunden arbeiten wir in Fragen des Umweltschutzes vertrauensvoll und offen zusammen.

Als Lieferanten und Dienstleister werden Betriebe mit eigenen Umwelt- und Managementsystemen bevorzugt. Bei Arbeiten in der Landwirtschaft oder in der Praxis werden sie dazu angehalten, sich entsprechend unseren Vorgaben zu verhalten.

Die Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit erfolgt mit der hier vorliegenden Umwelterklärung, die über unsere Internetseite www.vetkon.de abgerufen werden kann.

Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



Gültigkeitserklärung

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009

der Umwelterklärung 2010 des Kalenderjahres 2009

der Organisation

Landwirtschaft und Tierarztpraxis Dr. Thomas große Beilage des Standortes

Auf der Beilage 2, 49632 Essen (Oldbg.)

durch den Umweltgutachter

Dr. Wilhelm Ross

der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT

Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte

Sachverständige GmbH

Hiermit erklärt der Umweltgutachter Dr. Wilhelm Ross die Umwelterklärung 2010 des Kalenderjahres 2009 des Standortes

- Auf der Beilage 2, 49632 Essen (Oldbg.)

für gültig.

Der unterzeichnende Umweltgutachter Dr. Wilhelm Ross mit der Registrierungsnummer DE-V-0035, zugelassen für den Bereich 01 und 75.00.1, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Landwirtschaft und Tierarztpraxis Dr. Thomas große Beilage
Auf der Beilage 2, 49632 Essen (Oldbg.)

alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 23.07.2010

Dr. Wilhelm Ross

Umweltgutachter DE-V-0035
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige GmbH
DE-V-0266

Umwelterklärung 2010

zur Veröffentlichung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III), Anhang IV
Landwirtschaft und Tierarztpraxis

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2
49632 Essen (Oldbg.)



Impressum

Dr. Thomas große Beilage

Auf der Beilage 2

49632 Essen (Oldbg.)

Tel. 05434 / 809090

Fax 05434 / 904055

info@vetkon.de

www.vetkon.de

Essen (Oldbg.), Stand: 18.06.2010 (Selbstverlag)